

Neumünster. Die Zeichen sind klar. In naher Zukunft werden die Niederländer im Dressurviereck vorgeben, wie, wo und was gewonnen wird. Daran ändert zunächst auch Deutschlands erfolgreichste Reiterin Isabell Werth nichts. In Neumünster gewann wie erwartet Doppel-Europameister Edward Gal auf dem Hengst Totilas auch die vorletzte Qualifikation vor dem Weltcup-Finale in s`Hertogenbosch – Isabell Werth wurde auf „Warum Nicht“ Dritte.

Edward Gal, 39, war auch in Neumünster nicht zu schlagen. Auf dem Rappen Totilas sicherte er sich nach dem Grand Prix auch die Weltcup-Kür, mit 87,60 Prozentpunkten stellte er wieder einmal alle in den Schatten. Hinter ihm folgte seine ebenfalls bei der letzten Europameisterschaft im September 2009 mit zwei Goldmedaillen dekorierte Team-Gefährtin Adelinde Cornelissen auf dem Wallach Parzival (82,50), der im letzten September in Mechelen in der Kür gegen Ende der Vorstellung verspannt die Zunge wie einen Strafzettel heraushängen ließ, so dass sie nach dem ersten Rang im Grand Prix auf den elften Platz verbannt wurde. Dritte wurde in Neumünster die fünfmalige Olympiasiegerin Isabell Werth auf dem Hannoveraner „Hannes“, der „Warum Nicht“ heißt. Mit 81,40 Punkten lag sie auf Tuchfühlung zu Adelinde Cornelissen, Gal scheint allen davon galoppiert.

Im Kampf um Weltcupzähler zum Erreichen des Finals in s`Hertogenbosch (25.bis 28.März) punktete als Fünfte hinter der dänischen Team-Olympia-Dritten Nathalie zu Sayn-Wittgenstein auf Digby (77,50) auch die Warendorferin Carola Koppelman auf Le Bo (76,80). In der Gesamtwertung führt Gal mit 75 Punkten überlegen vor Cornelissen (58) und Imke Schellekens-Bartels (Niederlande), die bisher 55 Zähler aufweist.

Wer fährt zum Finale?

Die neunte und damit letzte Prüfung der Westeuropaliga findet am kommenden Wochenende in Göteborg statt. Pro Nation dürfen am Finale drei Reiter teilnehmen, im Moment heißen sie aus Deutschland Matthias Alexander Rath (Kronberg) als Sechster der Gesamtwertung (45 Punkte), vor Isabell Werth (44) und der Fuchtdorferin Monica Theodorescu (41). Carola Koppelman, im Team, das bei der Europameisterschaft Bronze gewann, ist bisher Zwölfte (36).

Bewertet werden jeweils die vier besten Resultate. Carola Koppelman reist nach Göteborg, wird sie dort wenigstens Elfte – erhält sie sechs Punkte, damit wäre sie einen Punkt besser als Monica Theodorescu – und theoretisch in den Brabanthallen dabei. Bisher stehen Koppelman und auch MA Rath als Göteborg-Fahrer fest, Isabell Werth und ihr Coach Wolfram Wittig wollen sich noch beraten.